



KÖLNER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE  
BERATUNG UND THERAPIE



# CURRICULA

## Weiterbildungen

Systemische Beratung  
Systemische Beratung und Therapie

## Aufbauweiterbildungen

Systemische Therapie  
Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie  
Systemische Supervision  
Systemisches Coaching als in die Weiterbildung  
„Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang

KIS ist ein von der DGSF akkreditiertes Weiterbildungsinstitut,  
das sich den Qualitätsstandards der DGSF verpflichtet.



## Lehrtherapeuten\*innen

KIS Lehrtherapeuten\*innen sind zertifizierte DGSF Mitglieder

### Hanna Kerkhoff-Horsters

Institutsleiterin

Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

Lehrtherapeutin für Systemische Supervision (DGSF)

Lehrende für Systemisches Coaching (DGSF)

Mediatorin (BM)

langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen und in eigener Praxis

### Dr. med. Stefan Battel

Lehrtherapeut KIS

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)

langjährige Tätigkeit in eigener Praxis

### Mathias Berg

Lehrtherapeut KIS

Dipl.-Sozialpädagoge

Master of Arts (Klinisch-therapeutische Soziale Arbeit)

Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)

Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule NRW

langjährige Tätigkeit in Beratungsstellen und in eigener Praxis

### Steffen Heinz

Lehrtherapeut KIS

Sozialpädagoge (BA)

Systemischer Therapeut (SG)

Systemisch-Analytischer Supervisor (SG) APF

Sozialtherapeutisches Rollenspiel (Anwender)

langjährig in einer Familienberatungsstelle

Fortbildungsreferent für den Caritasverband Köln

Lehrtherapeut in der Weiterbildung Systemischer Beratung und Therapie

### Dr. phil. Christiane Jendrich

Lehrtherapeutin KIS

Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

Hypnotherapeutin IEA

langjährig in eigener Praxis tätig

### Tanja Kuhnert

Lehrtherapeutin KIS

Diplom-Sozialarbeiterin

Master of Arts (Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen)

Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Lehrende für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

Gesundheitscoach (WISL)

Langjährige Tätigkeit in eigener Praxis: Supervision, Coaching, Trainerin in Fort- und Weiterbildung

Sprecherin der DGSF-Fachgruppe Armut – Würde – Gerechtigkeit, Mitglied im Forum Gesellschaftspolitik

### Armin Miehlung

Lehrtherapeut KIS

Dipl. Sozialarbeiter

Systemischer Therapeut / Familientherapeut (DGSF)

Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF)

Systemischer Supervisor u. Coach (DGSF)

langjährige Tätigkeit in der ambulanten und stationären Jugendhilfe und in eigener Praxis

### Kornelia Brockhaus

Verwaltungsfachangestellte

KIS Geschäftsstellenassistent

KIS arbeitet mit weiteren erfahrenen Lehrtherapeuten\*innen zusammen, die ebenfalls DGSF zertifiziert sind.

Weitere KIS Lehrtherapeuten\*innen für den Weiterbildungsgang „Systemische Supervision“ und „Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integriert.

### Carsten Henning

Systemischer Berater, Coach, Supervisor und Organisationsentwickler (DGSF)  
Counselor (DGfB)

Studienschwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik für Führungskräfte  
Magister Artium Medienwissenschaft mit Psychologie und Soziologie  
Zusatzqualifikation Gruppendynamik | Moderation | Konflikttransformation | Erlebnispädagogik  
Sprecher der DGSF-Fachgruppe „Humane Arbeit und Burnout-Prävention“

### Cornelia Schwöppe

Supervisorin DGSv

Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig, als Supervisorin, Berater\*in, Coach und Referentin mit eigenen Trainings in Unternehmen und sozialen Einrichtungen

Geschäftsführerin und Fortbildungsreferentin in einem Nonprofitunternehmen

Zuletzt tätig als Fachberater\*in bei einem großen sozialen Träger.

Langjährige Leitungserfahrungen im psychosozialen Bereich

### Dr. Julia Strecker

Dipl. Theologin

Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Systemische Supervisorin (DGSv) (DGSF)

Lehrsupervisorin (DGfP) (DGSF)

Gestalttherapeutin, Achtsamkeitstrainerin

Lehrsupervisorin an der EFH Freiburg im Masterstudiengang Supervision (Einzel und Gruppenlehrsupervision)

Langjährig in freier Praxis und Lehre tätig

Sprecherin der DGSF Fachgruppe: Systemische Beratung in seelsorglichen Kontexten

KIS ist akkreditiertes Weiterbildungsinstitut der DGSF und aktives Mitglied in einem Qualitätszirkel der DGSF, in dem die Qualität der Weiterbildungen, die Didaktik und Methodik und die Lehrinhalte in einem kontinuierlichen Prozess evaluiert und optimiert werden.

KIS arbeitet mit weiteren Lehrtherapeut\*innen/Referent\*innen und Dozent\*innen zusammen, die sich ebenfalls einer kontinuierlichen Qualitätsprüfung verpflichtet haben.

KIS Lehrtherapeut\*innen sind zertifizierte DGSF Mitglieder.

## Leitbild

Ich borge Ihnen gerne mein Kamel ...

Ein Mullah, also ein islamischer Priester, reitet auf seinem Kamel durch die Wüste. Im Laufe seiner Reise trifft er in einer Oase auf drei jungen Männern, die sich sehr verzweifelt gebärden.

Er fragt sie: „Warum seid ihr so verzweifelt?“ Sie antworten: „Unser Vater ist gestorben.“ „Allah segne ihn!“ antwortet der Mullah; ... und nach einem Moment des Schweigens: „Ihr habt doch sicherlich geerbt, so braucht ihr nicht so unglücklich sein.“ „Ja“, sagen sie, „wir haben diese 17 Kamele geerbt und zeigen auf 17 prachtvolle, in der morgendlichen Wüstensonne golden leuchtende Kamele. Und unser Vater hat uns am Sterbelager auch vorge-schrieben, wie wir sie verteilen sollen.“

Der älteste von uns soll die Hälfte der Kamele bekommen, der mittlere Bruder soll ein Drittel der Kamele bekommen und der kleinste ein Neuntel. Nun haben wir diese 17 Kamele und wie immer wir es anstellen, wir können keine Lösung finden.“

Darauf erwidert der Mullah: „Ich überlasse euch gerne alles, was ich besitze. Hier habt ihr mein Kamel. Mehr kann ich für euch nicht tun.“ Er übergibt sein Kamel an die nun noch mehr verwirrten Brüder und legt sich im Schatten einer Palme zum Schlafen.

Die Brüder sind vom Verhalten des Mullah vollkommen überrascht und wissen im ersten Moment nicht, wie sie sich verhalten sollen. Sie wollen diese großzügige Gabe erst gar nicht annehmen. Da der Mullah aber bereits eingeschlafen zu sein scheint, wagen sie ihn auch nicht zu wecken. Schließlich entschließen sie sich, das Kamel des Mullah anzunehmen.

Nun versuchen sie erneut den letzten Willen ihres verstorbenen Vaters in die Tat umzusetzen. Jetzt haben die drei Brüder ja 18 Kamele untereinander aufzuteilen.

- Ein Neuntel, das sind 2 Kamele, erhält der jüngste Bruder;
- ein Drittel, das sind 6 Kamele, bekommt der mittlere Bruder;
- und die Hälfte, das sind 9, erhält der Älteste.

Insgesamt sind das aber „nur“ 17 Kamele, das 18. Kamel, das Kamel des Mullah bleibt „über“.

Kaum haben Sie die Aufteilung durchgeführt, da erhebt sich der Mullah, geht auf das 18. Kamel, sein Kamel, zu und fragt die erstaunten Brüder: „Benötigt ihr mein Kamel noch?“ Die Brüder beginnen langsam zu begreifen, was es mit dem „Geschenk“ des Mullahs auf sich hatte. Dankend übergeben sie dem Mullah wieder sein Kamel. Dieser sitzt auf und reitet von dannen.



## Präambel

Systemische Beratung und Therapie orientieren sich an einem Modell der wechselseitigen sozialen Bezogenheit und der Ko-Evolution. Sie beinhalten keine Pathologisierungen von Problemen und menschlichem Leid.

Was heißt „systemisch“? Jeder Mensch befindet sich in einem Netzwerk sozialer Beziehungen („Systemen“), in dem er Einfluss auf andere ausübt und in dem andere auf ihn Einfluss ausüben. Das Miteinander entsteht durch die Wechselwirkung von Sichtweisen und Gefühlen aller Beteiligten. Dieses Miteinander kann durch das Wahrnehmen und Erleben von Problemen und Leid bestimmt sein. Als „System“ kann jede soziale Einheit mit bestimmten Aufgaben und einer gemeinsamen Grenze verstanden werden, also eine Familie, ein Team, ein beruflicher Zusammenschluss von Einzelnen und Institutionen, eine Organisation etc.

Auch der Einzelne kann als „System“ von Beziehungserfahrungen, Gefühlen, Haltungen und Ambivalenzen verstanden werden, sozusagen als „inneres Team“. Im systemischen Modell wird keine einzelne Sichtweise als allgemeinverbindlich „richtig“ oder „wahr“ gesehen, sondern jeder Sichtweise wird mit Respekt, Achtung und Wertschätzung begegnet. Probleme oder Leid entstehen durch eine individuell wahrgenommene „Ist-Soll“-Diskrepanz. Da es keinen „richtigen“ Standpunkt bei der Bewertung von Problemen gibt, orientiert sich systemische Arbeit immer am Zusammenspiel der, in einem System verbundenen Mitgliedern.

Systemische Arbeit fokussiert deshalb auf die Nutzung von vorhandenen, nicht ausreichend genutzten Ressourcen und der kreativen Anregung zur Entwicklung neuer Potentiale. Sie ist hilfreich bei der Lösungsfindung von Familien-, Erziehungs- und Paarproblemen, in Einzelberatungen / Therapien von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in der Organisations- und Personalentwicklungsberatung, im Coaching und in vielfältigen Prozessen der Konfliktregulierung.

## Unsere Ziele

In unseren Weiterbildungen vermitteln wir solide Kenntnisse systemischer Denk- und Handlungsansätze. Unser Ziel ist es, komplexe Strukturen erkennbar zu machen und neue Handlungsperspektiven zu eröffnen.

Wir möchten Multiplikator\*innen darin unterstützen, ihren Klient\*innen / Kund\*innen beim Finden und Aktivieren ihrer Ressourcen und beim Entdecken neuer Lösungen behilflich zu sein.

## Weiterbildungsrat

Das KIS möchte in einem ständigen Evaluationsprozess durch den KIS- eigenen WeiterbildungsRat, der aus Vertreter\*innen der Weiterbildungskurse und Lehrtherapeut\*innen besteht, sein Leistungsangebot mit den Wünschen und Bedürfnissen der Weiterbildungsteilnehmer\*innen abstimmen und kontunuiertlich weiterentwickeln.

Der WeiterbildungsRat trifft sich 2 – 3-mal im Jahr.

## Weiterbildung Systemische Beratung (2jährig)

Der Weiterbildungsangang „Systemische Beratung“ ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) zertifiziert.

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ am KIS entspricht den Essentials einer Weiterbildung für Beratung / Counseling der „DGfB (Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. / German Association for Counseling“).

### Inhalte und Umfang

- Theorie und Methodik (12 WE, 220 UE (2 UE in SV und 2 UE in SE))
- Systemische Supervision (7 WE, 110 UE (2 UETheorie und Methodik))
- Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (2 x 6 Tage, 110 UE (2 UETheorie und Methodik))
- Angewandte Systemische Praxis und & Intervention (150 UE)
  - Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (70 UE)
  - Intervention (80 UE)
- Abschluss „Systemische Beratung“: Kolloquium
- oder / und Anschluss Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ umfasst insgesamt 590 Unterrichtseinheiten

Mit Abschluss der Weiterbildung „Systemische Beratung“ können bei vorliegenden Eingangsvoraussetzungen folgende Systemische Weiterbildungen angeschlossen werden:

- Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie
- Systemische Supervision
- Systemisches Coaching in Supervision integriert

### Seminarzeiten

24 Seminartage Theorie und Methodik von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr

14 Seminartage Systemische Supervision von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr

12 Seminartage Selbsterfahrung Familienrekonstruktion von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr

### Kompetenzprofil Systemische Beratung

Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit: professionell als Systemische Berater zu arbeiten.

- Sie haben **Sach- und Fachkompetenz** durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektiverweiternd in Beratungsprozessen nutzen.
- Sie haben Systemisch- **konstruktivistische, diagnostische Kompetenzen**, die die Beobachtungen der Berater\*in mit den Beobachtungen der Systemmitglieder in einer Metakommunikation verbinden, wodurch sie Systemische Hypothesen erstellen können, die für die Auswahl ihrer Interventionen handlungsleitend sind.
- Sie verfügen über Systemische **Interventions- und Methodenkompetenzen** und sind in der Lage Systemische Beratungsprozesse konstruktiv und zielführend mitzugestalten.

- Bei der Zielerreichung berücksichtigen sie biographische und Systemische Diagnostik-einschätzungen, die handlungsleitend sind für ihre Methodenwahl.
- Ihre **reflexive Kompetenz- und Personenkompetenz** ermöglicht es, das Wirken der eigenen Person, ihre Interaktion, Kommunikation, eigene Perspektive und Deutungsmuster in interaktionalen Beziehungen durch Supervision permanent zu reflektieren und nutzbar zu machen.
- Sie sind in der Lage durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln Systeme anzustoßen, Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten.
- Sie entwickeln ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Berater\*in.
- Sie nehmen eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt ein, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, ressourcen- und lösungsorientiert anwenden können.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer\*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungsprozesse mit-zugestalten.

### Weiterbildungskontext

Systemische Beratung erfährt im Jugendhilfe-, Arbeitsweltlichen- und im Gesundheitsbereich zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Multiplikator\*innen erkennen die entwicklungsfördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungs- und Handlungsweisen.

### Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als Systemische Berater\*innen und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

### Eingangsvoraussetzungen:

1.
  - A) Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen  
Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.  
**oder**
  - B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)  
**oder**  
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung)  
– und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld  
ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung

### Teilnehmerzahl

Die Kurse haben eine Teilnehmer\*innenzahl von 16 – 18 Teilnehmer\*innen.

### Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.



## Kursverlauf

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ beim KIS ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg ist möglich. Die Regeldauer eines Weiterbildungsanges beträgt ca. zwei Jahre, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervention sowie die Beratungspraxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

## Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ vermittelt:

### Systemische Theorie und Methodik

Systemisches Basiswissen:

- Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen, Grundlagen, aktuelle Entwicklungen, Familientherapeutische/systemische Schulen und Schnittstellen zu anderen relevanten therapeutischen und beraterischen Richtungen, Geschichte der Familientherapie / systemische Therapie, Einbeziehung von gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten.

Systemische Diagnostik:

- Wissen über biografische Übergänge und lebensphasenbedingte Entwicklungsprozesse, interaktionalen und systemeigenen Entwicklungsprozessen mit ihren jeweiligen Herausforderungen.

Beratungs-Kont@akt:

- Beraterische Haltung, Indikations- und Kontextklärung, Aufbau, Entwicklung, Beendigung einer Beratungs-Beziehung, Kooperation mit Klient\*innen sowie Anerkennung und Förderung der systemeigenen Ressourcen, Reflexion der Rolle als Berater\*in und des Arbeitskontextes.

Systemische Methodik:

- Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken, auch bezogen auf unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie auf Planung, Durchführung und Evaluation.

Systemische Selbsterfahrung:

- Im Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ regen wir eine intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzung an und unterstützen und fördern somit die Entwicklung einer individuellen Berater\*innen Persönlichkeit.
- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erfahren eine Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie auf der Grundlage der Methode der Familienrekonstruktion im Kontext der Zeitgeschichte und sozio-kultureller Bedingungen, im Hinblick auf Erfahrungen, schicksalhaften Erlebnisse bzw. Traumata in den verschiedenen Generationen und deren Auswirkungen im Familiensystem, Leistungen und Ressourcen innerhalb der Familie, sowie Regeln, Rollen, Aufträge, Mythen und deren intergenerative Wiederholungen.
- Förderliche und hinderliche Einflüsse aus der Herkunftsfamilie auf die eigene Berater\*innen Persönlichkeit in Beratungsprozessen wahrnehmen und verändern. Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, systemische Aufstellungen, Choreographien, Arbeit mit Metaphern, Symbolen, Aufgaben.



Systemische Supervision:

- Die Supervisionsseminare verknüpfen die Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage der Klient\*innen und Biografie der Berater\*in und begleiten und fördern die Entwicklung beraterischer Kompetenz. Durch eine kontinuierliche Systemische Supervision wird die beraterische Praxis während der gesamten Weiterbildung kontinuierlich reflektiert.
- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage der Klient\*in, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, der angewandten Methodik und Resonanzen eigener herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen zu reflektieren.

Das Ziel der Weiterbildung ist es, die Weiterbildungsteilnehmer\*innen aufmerksam zu machen auf ihre je eigenen und individuellen Ressourcen und Kompetenzen.

Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen entwickeln eine Haltung von „Achtung, Wertschätzung und Respekt“ in eigene und in die der Klient\*innenressourcen, die sie nutzen und einbringen in ihre professionelle Arbeit mit Menschen im jeweiligen Arbeitsfeld.

Auf der Grundlage Systemischer Theorie und ihrer jeweiligen Verfahren werden Beziehungsstrukturen sowie Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen in den Blick genommen. Hierbei orientieren wir uns an aktuelle systemische Richtungen und beziehen Wissenschaftserkenntnisse aus der Hirnforschung, des Sozialen Konstruktivismus und radikalen Konstruktivismus mit ein.

Die Inhalte der Weiterbildung „Systemische Beratung“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der Teilnehmer\*innen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.

Auf der Grundlage des Systemischen und damit ganzheitlichen Menschenbildes (Körper, Psyche und Interaktion) wird in der Weiterbildung der Betrachtungsfokus je nach Bedarf variabel eingenommen, um so aus verschiedenen Perspektiven ebenso verschiedene wie gültige Phänomene zusammenzutragen – sofern sie nützlich und vertretbar sind.  
(K. Ludewig)

Unsere Weiterbildungen sind im Rahmen des Verfahrens Bildungsscheck / Bildungsprämie von der Bezirksregierung Köln anerkannt.

## Inhalte der Weiterbildung „Systemische Beratung“

Theorie und Methodik (220 UE)

Vor Vertragsabschluss (2 WE, 36 UE)

### A 1 Einführung in die theoretischen Grundlagen Systemischen Arbeitens

#### Grundlagen systemischer Theorie

- Erste Einführung in die Geschichte der Systemischen Theorie – von der Familientherapie zur Systemischen Therapie
- Das Menschenbild in der Systemischen Beratung
- Aspekte der Wahrnehmungs- und Kommunikationstheorie.
- Aspekte aus der Hirnforschung
- Einführung in Systemisches Handeln
- Grundhaltung der Systemischen Berater\*in: Allparteilichkeit, Neutralität, Respektlosigkeit (vor jeglicher Gewissheit)
- Einführung in systemische Basistechniken: joining, pacing, leading, anknüpfen an die Problemerzählung, Reframing,
- Problem-, Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Anregungen zur Entwicklung einer professionellen, beraterischen Identität

Nach Vertragsabschluss (2 WE, 36 UE)

### A 2 Systemische Theorie

#### Die Geschichte der Familientherapie und der Systemischen Therapie

- Kybernetik 1. und 2. Ordnung
- Theorie(n) Sozialer Systeme
- Charakteristika lebender und sozialer Systeme, System-Umwelt-Verhältnis, Selbstreferenz, Selbstorganisation, Synergetik

#### Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen

- Erkenntnistheorie,
- Autopoiese
- Konstruktivismus
- Konstruktivismus

#### Familientherapeutische / systemische Schulen, ihre Richtungen und Interventionen

- historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der systemischen Arbeit
- Schnittstellen und Differenzen zu anderen psychotherapeutischen Verfahren

### A 3 Systemische Gesprächsführung (2 WE, 36 UE)

#### Das Erstinterview

- Überweisungs- und Auftragsklärung,
- Entwicklung und Funktion systemischer Hypothesen
- Kontraktentwicklung

#### Systemische Arbeitsweisen

- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- positive Konnotation
- Komplimentieren
- Anknüpfen an Problemerzählungen
- Nutzung des Sprachgebrauchs
- Gendersensibilität
- Reframing
- systemische Fragetechniken
- Hausaufgaben

**A 4 Die Arbeit mit spezifischen Klientensystemen (2 WE, 36 UE)**

**Familien in besonderen Lebenssituationen**

- Einzelternfamilien
- Behinderung
- chronisch Kranke in Familien
- Kinder / Eltern psychisch kranker Familienmitglieder
- Multikulturelle Familien
- Flüchtlingsfamilien
- Adoptiv- und Pflegefamilien
- Regenbogenfamilien

**Krisenhafte Zuspitzungen in Familien**

- Multiproblemfamilien
- Kindeswohlgefährdung § 8 a
- Traumaerfahrungen
- Missbrauch
- Sucht
- Gewalt
- Suizidalität

**A 5 Prozessgestaltung und Systemische Diagnostik (2 WE, 36 UE)**

**Kontextgestaltung Systemischer Beratung**

- Relationale Rahmung
- Affektive Rahmung
- Die Entwicklung einer gleichrangigen, wertschätzenden Kooperationsbeziehung
- Humor das „Schmieröl“ in Beratungsprozessen

**Hypothesen als Formen Systemischer Diagnostik**

- Systemzeichnungen, Landkarte und Genogramm
- Familiäre Entwicklung und Lebenszyklen

**Prozessbegleitung**

- Prozess(bei)steuerung
- Selfcare
- Abschlussgestaltung

**Die Entwicklung kooperativer Beratungsprozesse**

- Die Arbeit im Zwangskontext
- systemische Beratung unter Einbeziehung von Abwesenden
- mit Kinder arbeiten im Familiensetting

**A 6 Vertiefung systemischer Interventionen**

**Erlebnisaktivierende, symbolisierende Methoden der Systemischen Beratung:**

- Skulpturarbeit und Aufstellungen
- die Arbeit mit dem Familienbrett
- Rituale, Geschichten und Metaphern
- Re-autoring
- Narrative Beratungsarbeit
- Externalisierungen
- Tetralemma

**Vertiefung Systemischer Methoden in Beratungsprozessen:**

- Die Arbeit mit der Skalierungsscheibe
- Telearbeit
- Imaginationsangebote



**Systemische Supervision** (112 UE, davon 2 UE Theorie und Methodik)

In den Supervisionsseminaren werden theoretische Inhalte und Interventionstechniken aus der Beratungspraxis eingebracht. Sie befähigen dazu, die Reflexionsfähigkeit der Berater\*in zu erweitern, das gelernte Methodenrepertoire zu vertiefen und Methodensicherheit zu erlangen.

Angeleitete, fortlaufende begleitende Supervision der systemischen Beratungspraxis und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation der Berater\*in beziehen. Die Systemische Supervision beinhaltet zwei UE Theorie und Methodik im Kontext von Entwicklung und Funktion systemischer Hypothesen und Kontraktentwicklung.

Die Supervision beinhaltet die Durchführung einer Live-Supervision **oder** einer Video-Supervision.

**Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“** (112 UE, davon 2 UE Theorie und Methodik)

Hier werden Übertragungen aus der Ursprungsfamilie, gesellschaftliche Einflüsse und Familientraditionen über drei Generationen reflektiert und deren Wirkung in der Gegenwart beleuchtet.

Methoden: Arbeit mit Glaubenssätzen, Systemverstörungen, Prozessfragen, Genogrammarbeiten, Skulpturarbeit, Arbeit mit Alltags-Verabschiedungs- und Versöhnungsritualen, Verschreibungen.

Im Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ werden intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzungen angeregt, die je individuelle Entwicklungen zu je eigenen Berater\*innen Persönlichkeiten unterstützt.

Das Seminar beinhaltet zwei UE Theorie und Methodik, in der die Methoden „Skulpturarbeiten“ und „Aufstellungsarbeiten“ vermittelt werden.

**Angewandte Systemische Praxis und & Intervision** (150 UE)

- 80 UE Intervision werden von den Weiterbildungsteilnehmer\*innen in Kleingruppen selbst durchgeführt. Die Intervisionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen. Die Intervisionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Beratungsarbeit und eine Reflexion der Beratungspraxis der Teilnehmer\*innen.
- Die Teilnehmer\*innen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 70 Beratungsstunden (1 UE = 45 min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch. Die während der Weiterbildung durchgeführten Systemischen Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen)
- Die Teilnehmer\*in weist insgesamt 3 ausführlich dokumentierte, abgeschlossene beraterische Prozesse mit insgesamt 3 Systemen nach, von denen 2 mindestens 3 und einer mindestens 5 Sitzungen umfasst.

### Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Supervision beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen, die gelehrt werden.

### Abschluss

- Der Abschluss der Weiterbildung Systemische Beratung erfolgt durch ein Kolloquium, in dem die dokumentierten und abgeschlossenen Beratungsprozesse und die Entwicklung der Berater\*innen Persönlichkeit ausführlich reflektiert werden.

### Zertifikat

- Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung Systemische Beratung beim KIS, das DGSF Zertifikat „Systemische Berater\*in (DGSF)“ (kostenpflichtig) zu erlangen.
- Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ am KIS entspricht den Essentials einer Weiterbildung für Beratung / Counseling der „DGfB (Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. / German Association for Counseling“).

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren inkl. Abschluss und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt der Abschluss erfolgt innerhalb der curricularen Weiterbildung) betragen ab Seminar A I = 4.700,- €.

Das Grundlagenseminar A I (TN Gebühr = 500,- €) ist allen Interessierten Teilnehmer\*innen offen. Erst ab dem Seminar SV I (TN-Gebühr = 4.200,- €) kommt ein Weiterbildungsvertrag zustande. In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunft- und Verpflegungskosten enthalten.

Das Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ findet in einem Tagungshaus nahe Köln statt. Die damit verbundenen Unterkunft- und Verpflegungskosten rechnen die Teilnehmer\*innen mit dem Tagungshaus ab.

## Weiterbildungsgang „Systemische Therapie und Beratung“ Aufbauweiterbildung Systemische Therapie

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) zertifiziert. Voraussetzung für die Teilnahme an der **Aufbauweiterbildung in Systemischer Therapie** ist die erfolgreiche Teilnahme an der zweijährigen Weiterbildung in **Systemischer Beratung**.

Die Weiterbildung in **Systemischer Beratung** beinhaltet:

- Theorie und Methodik (220 UE)
- Systemische Supervision (110 UE)
- Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (110 UE)

Angewandte Systemische Praxis und & Intervention (150 UE)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (70 UE)
- Intervention (80 UE)

Abschluss

- Kolloquium

Gesamtunterrichtseinheiten „Systemische Beratung“ = 590 UE

Anschluss Weiterbildung Systemische Therapie

**Aufbauweiterbildung Systemische Therapie** in 6 Kursabschnitten

- Theorie und Methodik (6 WE, 108 UE)
- Systemische Supervision (4 WE, 64 UE (davon 10 UE SE))
- Systemische Selbsterfahrung „Lebenslinie und aktueller Kontext“ (2 WE, 50 UE (davon 10 UE SE in SV))

**Angewandte Systemische Praxis und & Intervention** (150 UE)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (130 UE)
- Intervention (20 UE)

**Abschluss**

- Kolloquium

**Umfang Systemische Therapie und Beratung**

- Systemische Beratung = 590 UE
- Aufbauweiterbildung Systemische Therapie = 362 UE
- Systemische Therapie und Beratung = 952 UE

**Seminarzeiten** Aufbauweiterbildung Systemische Therapie

- 12 Seminartage Theorie und Methodik von 09:30 Uhr bis 17:45 Uhr
- 8 Seminartage Systemische Supervision von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
- 4 Seminartage Selbsterfahrung „Lebenslinie“ von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr



### Kompetenzprofil Systemische Therapie Beratung und Familientherapie

Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit als Systemische Therapeut\*innen professionell zu arbeiten.

- Sie haben **Sach- und Fachkompetenz** durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Beratungs- und Therapieprozessen nutzen.
- Sie haben Systemisch- konstruktivistische, **diagnostische Kompetenzen**, die die Beobachtungen des Beraters/Therapeuten mit den Beobachtungen der Systemmitglieder in einer Metakommunikation verbinden, wodurch sie Systemische Hypothesen erstellen können, die für die Auswahl ihrer Interventionen handlungsleitend sind.
- Sie verfügen über Systemische **Interventions- und Methodenkompetenzen** und sind in der Lage Systemische Beratungs- und Therapieprozesse konstruktiv und zielführend mit zu gestalten.
- Bei der Zielerreichung berücksichtigen sie **biographische und Systemische Diagnostikeinschätzungen**, die handlungsleitend sind für ihre Methodenwahl.
- Sie haben Kenntnis davon, dass in der Systemischen Beratung und Therapie die Anwendung von Systemischen Methoden verbunden ist mit prozessorientierter **Hypothesenbildung**, die als Ausgangspunkt der Interventionsangebote zu verstehen sind.
- Ihre **reflexive professionelle- und Personenkompetenz** ermöglicht es, das Wirken der eigenen Person, ihre Interaktion, Kommunikation, eigene Perspektive und Deutungsmuster in interaktionalen Beziehungen durch Supervision permanent zu reflektieren und nutzbar zu machen.
- Sie sind in der Lage durch ihr professionelles und methodisches Handeln
  - Systeme anzustoßen,
  - Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten,
  - ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Therapeut\*in zu entwickeln
  - und eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt einzunehmen, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, Ressourcen- und lösungsorientiert anwenden können.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer\*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungs- und Therapieprozesse mit-zugestalten.

### Weiterbildungskontext

Systemische Beratung und Therapie erfährt im Jugendhilfe-, Arbeitsweltlichen- und im Gesundheitsbereich zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Multiplikatoren erkennen die entwicklungsfördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungs- und Handlungsweisen.

## Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als Systemische Berater\*innen und Therapeut\*innen und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

## Eingangsvoraussetzungen:

1.
  - A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen (Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen).  
oder
  - B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
    - und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich
    - und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UEoder  
ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
    - und mind. 3-jährige beraterisch-therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie.
2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie / Familientherapie während der Weiterbildung.

## Teilnehmerzahl

Unsere Kurse haben eine Teilnehmer\*innenzahl von 16 bis maximal 18 Teilnehmer\*innen.

## Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen in Köln statt.

## Kursverlauf

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ bei KIS ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg ist möglich. Die Regeldauer eines Weiterbildungsanges beträgt ca. drei Jahre (Beraterweiterbildung = ca. 2 Jahre + Aufbauweiterbildung Systemische Therapie = ca. 1 Jahr), wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervision sowie die Beratungs- und Therapiepraxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

## Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Beratung und Therapie“ am KIS vermittelt:

### Systemisches Basiswissen:

- Wissenschafts-theoretische und epistemologische Positionen, Grundlagen, aktuelle Entwicklungen, Familientherapeutische / systemische Schulen und Schnittstellen zu anderen relevanten therapeutischen und beraterischen Richtungen, Geschichte der Familientherapie/ systemische Therapie, Einbeziehung von gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten.

### Systemische Diagnostik:

- Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen sowie für die Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.

### Therapeutischer bzw. Beratungs-Kont@akt:

- Therapeutische / beraterische Haltung, Indikations- und Kontextklärung, Aufbau, Entwicklung, Beendigung einer Therapeutischen/Beratungs-Beziehung, Kooperation mit Klient\*innen sowie Anerkennung und Förderung der systemeigenen Ressourcen, Reflexion der Rolle als Therapeut\*in/ Berater\*in und des Arbeitskontextes.

### Systemische Methodik:

- Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken, auch bezogen auf unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie auf Planung, Durchführung und Evaluation.
- Auf der Grundlage Systemischer Theorie und ihrer jeweiligen Behandlungsverfahren werden Beziehungsstrukturen sowie Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen in den Blick genommen. Hierbei orientieren wir uns an aktuelle systemische Richtungen und beziehen Wissenschaftserkenntnisse aus der Hirnforschung, des Sozialen Konstruktivismus und radikalen Konstruktivismus mit ein.
- Die Inhalte der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der Teilnehmer\*innen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.

### Systemische Selbsterfahrung:

- Im Selbsterfahrungsseminar „Lebenslinie“ regen wir eine intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzung an und unterstützen und fördern die Entwicklung einer individuellen Therapeut\*innenpersönlichkeit.

### Systemische Supervision:

- Die Supervisionsseminare verknüpfen die Verbindungen zwischen Beratungs- und Therapietätigkeit, Problemlage der Klient\*in und Biografie der Therapeut\*in. Sie begleiten und fördern die Entwicklung therapeutischer Kompetenz. Durch eine kontinuierliche Systemische Supervision wird die beraterische und therapeutische Praxis während der gesamten Weiterbildung kontinuierlich reflektiert.
- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage der Klient\*in, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, der angewandten Methodik und Resonanzen eigener herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen zu reflektieren.

Das Seminar beinhaltet 10 UE Systemische Selbsterfahrung.

Unsere Weiterbildungen sind im Rahmen des Verfahrens Bildungsscheck / Bildungsprämie von der Bezirksregierung Köln anerkannt.



## Inhalte der Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“

### Theorie und Methodik (108 UE)

#### Seminar B 1 Systemische Paartherapie (2 WE, 36 UE)

- Paartherapeutische Schulen
- Indikations- und Kontextklärung
- Anerkennung und Förderung systemeigener Ressourcen
- Interventionstechniken
- Die therapeutische Triade
- Aufbau, Entwicklung und Beendigung einer Paartherapie
- Co-Therapie
- Die Arbeit mit Streitpaaren
- Trennung – Scheidung
- Patchworkfamilien
- Arbeit mit hochstrittigen Trennungsprozessen
- Mediation

#### Seminar B 2 Systemisches Symptomverständnis (2 WE, 36 UE)

- Systemischer Umgang mit psychiatrischen Diagnosen
- an ausgewählten Beispielen von ICD 10 Diagnosen
- Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen
- Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.
- Bindung – und Trauma

#### Seminar B 3 Mit-Gestaltung therapeutischer Prozesse (2 WE, 36 UE)

Hilfreiche Veränderungsprozesse anregen

- Aufbau und Entwicklung eines therapeutischen Prozesses
- Abschluss therapeutischer Prozesse

Der Entwicklungsprozess der Therapeut\*in

- Der persönliche Entwicklungsprozess der Therapeut\*in
- Reflexion der Rolle der Therapeut\*in im beruflichen Kontext
- Berufs- und Entwicklungsperspektiven der Therapeut\*in

### Systemische Supervision (54 UE + 10 UE SE)

Angeleitete, fortlaufende, begleitende Supervision der systemischen/ familientherapeutischen/ Beratungs- und Therapiepraxis und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation der Therapeut\*in beziehen.

- Während der Weiterbildung sind insgesamt (inklusive der in der Beraterweiterbildung erbrachten Leistungsanforderungen) zwei Arbeitssitzungen (Live **und** Video) in der Supervision vorzustellen.
- Das Seminar beinhaltet 10 UE Systemische Selbsterfahrung im Kontext von Biographie Arbeit und herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen.

### Systemische Selbsterfahrung „Lebenslinie“ (50 UE (2 WE, 40 UE))

Die Selbstreflexion bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation. 10 UE berufsfeldrelevante Selbstreflexion erfolgen in den Systemischen Lehrsupervisionen

### Angewandte Systemische Praxis und Intervention (150 UE)

100 UE Intervention (inklusive der in der Beraterweiterbildung erbrachten Leistungsanforderungen) werden von den Weiterbildungsteilnehmer\*innen in Kleingruppen durchgeführt. Die Interventionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen. Die Interventionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Beratungs- und Therapiearbeit und eine Reflexion der Beratungs- und Therapiepraxis der Teilnehmer\*innen.

- Die Teilnehmer\*innen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 200 Beratungs- und Therapiestunden (1 UE = 45 min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch. Die während der Weiterbildung durchgeführten Familientherapien / Systemischen Therapien und Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen)
- Die Teilnehmer\*in weist insgesamt (drei in der Beraterweiterbildung und einen in der Therapieweiterbildung) **vier** ausführlich dokumentierte, abgeschlossene beraterische- und therapeutische Prozesse nach, von denen zwei mindestens 3 Sitzungen, einer mindestens 5 Sitzungen und einer mindestens 10 Sitzungen umfasst.

### Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Lehrsupervision beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen, die gelehrt werden.

Auf der Grundlage Systemischer Theorie und ihrer jeweiligen Verfahren werden Beziehungsstrukturen sowie Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen in den Blick genommen. Hierbei orientieren wir uns an aktuelle systemische Richtungen und beziehen Wissenschaftserkenntnisse aus der Hirnforschung, des Sozialen Konstruktivismus und radikalen Konstruktivismus mit ein.

- Die Inhalte der Weiterbildung „Systemische Beratung“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der Teilnehmer\*innen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.
- Auf der Grundlage des Systemischen und damit ganzheitlichen Menschenbildes (Körper, Psyche und Interaktion) wird in der Weiterbildung der Betrachtungsfokus je nach Bedarf variabel eingenommen, um so aus verschiedenen Perspektiven ebenso verschiedene wie gültige Phänomene zusammenzutragen – sofern sie nützlich und vertretbar sind. (K. Ludewig)

## Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ erfolgt durch ein Kolloquium, in dem die dokumentierten und abgeschlossenen Therapieprozesse und die Entwicklung der Therapeut\*innen-Persönlichkeit ausführlich reflektiert werden.

## Zertifikat

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ am KIS, das (kostenpflichtige) DGSF Zertifikat „Systemische Therapeut\*in / Familientherapeut\*in (DGSF)“ zu erlangen.“

## Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der einjährigen Aufbauweiterbildung in Systemischer Therapie betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt, das Kolloquium wird während der curricularen Weiterbildung absolviert) 1.990,- €. In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.

## Weiterbildungsgang

### „Systemische Kinder- und Jugendlichenherapie“ (1 jährig)

Die Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichenherapie“ ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert. Für die Teilnahme an der Aufbauweiterbildung in „Systemischer Kinder- und Jugendlichenherapie“ wird die erfolgreiche Teilnahme an der zweijährigen Weiterbildung in Systemischer Beratung vorausgesetzt.

Die Weiterbildung in **Systemischer Beratung** beinhaltet:

- Theorie und Methodik (220 UE)
- Systemische Supervision (110 UE)
- Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (110 UE)

Angewandte Systemische Praxis und & Intervention (150 UE)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (70 UE)
- Intervention (80 UE)

Abschluss

- Kolloquium

## Aufbauweiterbildung

### Systemische Kinder- und Jugendlichenherapie in 6 Kursabschnitten

- Theorie und Methodik (6 WE, 108 UE (davon 8 UE SE))
  - Systemische Supervision (4 WE, 64 UE (davon 2 UE SE))
  - Systemische Selbsterfahrung (1 WE, 20 UE (+ 8 UE SE in Theorie und Methodik und 2 UE in SV))
  - Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (100 UE)
  - Intervention (50 UE)
  - Abschluss: Kolloquium
- Gesamt UE = 342 UE



## Kompetenzprofil Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

Die Teilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit als professionelle Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeut\*innen zu arbeiten.

- Sie haben **Sach- und Fachkompetenz** durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Beratungs- und Therapieprozessen nutzen.
- Sie kennen **Entwicklungspsychologische und entwicklungspathologische Besonderheiten** des Kindes- und Jugendalters und deren Bedeutung für den therapeutischen Zugang und die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- In der **Systemdiagnostik** berücksichtigen sie die Abhängigkeiten von Kindern und Jugendlichen in ihren komplexen Bezugssystemen.
- Ihre **Ressourcendiagnostik** ermöglicht es ihnen flexibel in der Auswahl Handhabung und Anwendung von Methoden und Settingsvarianten zu sein.
- Sie kennen die **Kinderrechtskonvention** und die damit verknüpften Ethischen Aspekte.
- Sie verfügen über Kenntnisse der **Bindungs- und Traumatheorie** und können sie in ihrer Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen berücksichtigen.
- In der **Kontraktentwicklung** berücksichtigen sie die möglichen Auftragsdiskepanzen zwischen Eltern und Kindern.
- Sie verfügen über grundlegende Qualifikationen in der besonderen beraterischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.
- Sie sind befähigt, eigenverantwortlich im Einzelkontakt mit Kindern und Jugendlichen, sowie im gemeinsamen Gespräch mit ihren relevanten Bezugspersonen und in Gleichaltrigengruppen, therapeutisch und beraterisch zu arbeiten.
- Sie können **biologische, konstitutionelle und psychosoziale Faktoren** in ihrer therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berücksichtigen und adäquat mit **einbeziehen**.
- Sie arbeiten praxisnah therapeutisch, kindgerecht und **orientieren sich am Entwicklungsstand und an die kognitiven, kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen** von Kindern und Jugendlichen.
- Sie haben **Kenntnis über andere Schulen und Richtungen in der Kinder- und Jugendlichentherapeutischen Arbeit** und können insbesondere Ansätze und Methoden aus der Traumatherapie, Hypnotherapie, Marte Meo, Verhaltenstherapie, Spieltherapie, Biographiearbeit und dem Psychodrama für die Systemische Arbeit nutzen.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer\*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungs- und Therapieprozesse mit Kindern- und Jugendlichen mit-zugestalten.

## Zielgruppen

Mit der Weiterbildung in Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie sind alle psychosozialen Berufsgruppen angesprochen, die in unterschiedlichen Institutionen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und systemisches Denken und Handeln in der Kinder- und Jugendarbeit umsetzen möchten.

### Eingangsvoraussetzungen:

1.
  - A) Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung  
Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.
    - und psychosoziale Praxiserfahrungen
    - und Abschluss einer DGSF- /SG- anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung oder Therapie“

**oder**

Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung
    - und psychosoziale Praxiserfahrungen
    - und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z.B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung. Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mindestens 100 UE

**oder**

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
    - und Abschluss einer DGSF- /SG- anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung oder Therapie“

**oder**

ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
    - und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z.B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung. Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mindestens 100 UE
  2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie / Familientherapie während der Weiterbildung

### Teilnehmerzahl

Die Kurse haben eine Teilnehmer\*innenzahl von 16 bis maximal 18 Teilnehmer\*innen.

### Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.

### Kursverlauf

Die Weiterbildung „**Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie**“ beim KIS ist curricular aufgebaut.

Ein Quereinstieg ist möglich. Die Regeldauer eines Weiterbildungsganges beträgt ca. ein Jahr, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervention sowie die Beratungs- und Therapiepraxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

## Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ am KIS vermittelt aufbauend auf die Weiterbildung in Systemischer Beratung:

### Theorie und Methodik

- Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Besonderheiten des Kindes und Jugendalters und deren Bedeutung für den therapeutischen Zugang und die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Erkenntnisse aus der Bindungstheorie und Bindungsforschung.
- Systemdiagnostik unter Berücksichtigung der Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen von ihren komplexen Bezugssystemen,
- Ressourcendiagnostik, Auswahl und Handhabung von Settingvarianten.
- Ethische Aspekte (Rechte des Kindes / Jugendlichen; Auftragsdiskrepanzen zwischen Kindern und Eltern; Problematik des informed consent bei Kindern).
- Zugangsformen und Therapiemethoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die die Besonderheiten ihres Entwicklungsstandes, ihrer altersspezifischen Probleme und ihrer Kommunikationsformen besonders berücksichtigen.
- Spezielle Vorgehensweisen bei spezifischen Auffälligkeiten und kontextuellen Konstellationen und Besonderheiten der stationären Therapie in Heim und Klinik.

### Systemische Selbsterfahrung

- Im Selbsterfahrungsseminar beziehen wir uns auf die jeweilige aktuelle Berufs- und Lebenssituation im Kontext herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen.

### Systemische Supervision

- Die Supervisionsseminare verknüpfen die Verbindungen zwischen Beratungs- und Therapietätigkeit, Problemlage der Klient\*in und Biografie der Berater\*in und begleiten und fördern die Entwicklung Kinder- und Jugendlichkeitstherapeutischer Kompetenz.
- Durch eine kontinuierliche Systemische Supervision wird die beraterische und therapeutische Kinder- und Jugendlichkeitstherapeutische Praxis während der gesamten Weiterbildung kontinuierlich reflektiert.
- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage der Klient\*in, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, der angewandten Methodik und Resonanzen eigener herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen zu reflektieren.

Das **Ziel** der Weiterbildung ist es, die Weiterbildungsteilnehmer\*innen aufmerksam zu machen auf ihre je eigenen und individuellen Ressourcen und Kompetenzen, eine Haltung von „Achtung, Wertschätzung und Respekt“ in eigene und in die der Klient\*innenressourcen einzunehmen und sie zu nutzen und einzubringen in ihre professionelle Arbeit mit Kindern-, Jugendlichen und deren Familien im jeweiligen Arbeitsfeld.

Unsere Weiterbildungen sind im Rahmen des Verfahrens Bildungsscheck / Bildungsprämie von der Bezirksregierung Köln anerkannt.



## Inhalte der Aufbauweiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“

## Theorie und Methodik (108 UE (davon 8 UE SE))

## Seminar A 1 Vorschulische Entwicklungsverläufe (36 UE)

- Die Entwicklungsphase von der Geburt bis zum Schulalter
- Von einer Dyade zur Triade. Paare im Übergang zur Elternschaft
- Die Erweiterung im familiären System wenn Geschwister hinzu kommen
- Theoretische Grundlagen der Bindungstheorie
- Hirnphysiologische Erkenntnisse in der Bindungsforschung
- Das Kind und seine Herkunftsfamilie
- Bindungs- und Trennungserfahrungen
- Fremdunterbringung in Heimen- Pflegefamilien oder Adoptionsfamilien
- therapeutische Methoden der Unterstützung
- Entwicklungsverläufe und Entwicklungsauffälligkeiten im Kontext der Herkunftsfamilie
- Therapeutische Zugangsdimensionen im Vorschulalter
- Was sind „frühe Hilfen“ und wie können sie genutzt werden?
- Rund um den § 8a SGB VIII

## Seminar A 2 Entwicklungsverläufe von Schulkindern bis zur Pubertät (36 UE)

- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern zwischen 6 – 13 J.
- Die Sozialisation von Mädchen und Jungen in der Postmodernen Gesellschaft
- Neurobiologische Erkenntnisse
- Das Kind und seine Herkunftsfamilie
- Bindungs- und Trennungserfahrungen
- Fremdunterbringung in Heimen- Pflegefamilien oder Adoptionsfamilien
- therapeutische Methoden der Unterstützung
- Entwicklungsauffälligkeiten in dieser Zeit (ADHS u. a.)
- Dissoziales Verhalten und therapeutisches Vorgehen
- Interventionsmöglichkeiten
- Aspekte der Diagnose- und Testverfahren
- Auftragskontext Eltern- Kinder- Institutionen

## Seminar A 3 Der Übergang vom Kind zum Erwachsenen (36 UE)

- Die psychosexuelle Entwicklung der Pubertätsphase bis zur Adolozsens
- Die Entwicklung der Geschlechtsrollenidentität
- Neurobiologische Erkenntnisse
- Beziehungserfahrungen
- Entwicklungsverläufe und Entwicklungsauffälligkeiten im Kontext der Herkunftsfamilie
- Der Jugendliche und seine Herkunftsfamilie
- Bindungs- und Trennungserfahrungen
- Fremdunterbringung in Heimen- Pflegefamilien oder Adoptionsfamilien
- therapeutische Methoden der Unterstützung
- professionelles Arbeiten mit Entwicklungsreaktionen wie z.B.: Essstörungen, Aggression, Delinquenz, Autoaggression, Depression, Suizidalität, etc.
- Zwischen Bindung und Autonomie, Führen und sich anschließen. Der therapeutische Tanz mit Jugendlichen
- Therapeutische Kontrakte mit Jugendlichen und Prozessverläufe
- methodische Zugangsmöglichkeiten bei Jugendlichen
- Die professionelle Arbeit mit Eltern pubertierender Jugendlicher
- Die Besonderheit in der Arbeit mit jungen Erwachsenen

### Systemische Supervision (64 UE (davon 2 UE SE))

- Angeleitete, fortlaufende, begleitende Supervision der systemtherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation der Therapeut\*in beziehen.
- Während der Weiterbildung ist eine Arbeitssitzung (Live oder Video) in der Supervision vorzustellen.

### Systemische Selbsterfahrung (30 UE) (8 UE in Theorie und Methodik und 2 UE in SV))

- Die Selbstreflexion bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation sowie auf herkunftsgeschichtliche Erfahrungen.

### Therapeutische Praxis / Beratungspraxis (100 UE)

- Die Teilnehmer\*innen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 100 Beratungs- und Therapiestunden (1UE= 45 min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch.
- Die während der Weiterbildung durchgeführten Familientherapien / Systemischen Therapien und Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen)
- Die Teilnehmer\*in weist insgesamt **zwei** ausführlich dokumentierte, abgeschlossene therapeutische- und Beratungsprozesse nach, von denen einer mindestens 3 und einer mindestens 10 Sitzungen umfasst.

### Intervision (50 UE)

- Die Intervisionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen.
- Die Intervisionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie sowie eine Reflexion der Beratungs- und Therapiepraxis der Teilnehmer\*innen.

### Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Weiterbildung beinhaltet die Anwendung Systemischer Methoden und Vorgehensweisen.
- Die Inhalte der Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der Teilnehmer\*innen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.

Auf der Grundlage des Systemischen und damit ganzheitlichen Menschenbildes (Körper, Psyche und Interaktion) wird in der Weiterbildung der Betrachtungsfokus je nach Bedarf variabel eingenommen, um so aus verschiedenen Perspektiven ebenso verschiedene wie gültige Phänomene zusammenzutragen – sofern sie nützlich und vertretbar sind.

(K. Ludewig)

### Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium.

### Zertifikat

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ beim KIS, das (kostenpflichtige) DGSF Zertifikat „Systemische/r Kinder- und Jugendlichen-therapeutIn“ DGSF“ zu erlangen.

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der einjährigen Aufbauweiterbildung in „Systemischer Kinder- und Jugendlichkeitstherapie“ betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt, das Kolloquium wird während der curricularen Weiterbildung absolviert) 2.500,- €. In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.

## Weiterbildungsgang „Systemische Supervision“ (2 jährig)

Die Weiterbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) zertifiziert.

Weiterbildung in 15 Kursabschnitten

- Theorie und Methodik (14 WE, 252 UE)
  - Berufsfeldrelevante Selbstreflexion (2 WE, 40 UE + 10 UE in Theorie und Lehrsupervision)
  - Systemische Lehrsupervision (6 WE, 108 UE)
  - Systemische Supervisionspraxis (100 UE)
  - Intervision (50 UE)
  - Abschluss: Kolloquium
- Gesamt = 550 UE

### Kompetenzprofil Systemische Supervision

- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit als Supervisor\*in professionell zu arbeiten und ihre Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit, - Konflikttoleranz und Offenheit für Prozesse zielführend zu nutzen.
- Sie sind in der Lage theoretisch fundierte und gleichermaßen praxisorientierte Supervisionsprozesse mit- zu gestalten.
- Sie können Systemanalysen vornehmen, klare Aufträge- und Kontrakte entwickeln und mit Systemischen Interventionen Supervisionsprozesse anregen.
- Es gelingt ihnen Einzelne, Gruppen, Teams zu individueller und interaktionaler Selbstreflexion anzuregen und systemeigene Ressourcen zu (re)aktivieren.
- Durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln können sie Systeme anstoßen.
- Sie betrachten Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem.
- Sie entwickeln ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Supervisor\*in.



- Mit ihrer Systemischen Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt können sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze ressourcen- und lösungsorientiert anwenden.
- Es gelingt ihnen vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Supervisionsprozessen zu nutzen.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer\*innen befähigt eigenverantwortlich kontextsensible Supervisionsprozesse durchzuführen.

### Weiterbildungskontext

Systemische Supervision erfährt in psychosozialen und wirtschaftlichen Organisationen zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Unternehmen erkennen die entwicklungs-fördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungsweisen im interaktionalen, institutionellen und gesellschaftlichen Wechselspiel. Sie nutzen die supervisorischen Angebote für Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung.

### Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als externe Supervisor\*in, und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

### Eingangsvoraussetzungen:

1.
  - A) Hochschulabschluss
    - und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“  
Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.

**oder**

    - Hochschulabschluss
    - und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 100 UE
  - B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
    - und mind. 5-jährige Berufstätigkeit
    - und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“.
2. Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischer Supervision während der Weiterbildung.

### Teilnehmer\*zahl

Die Kurse haben eine Teilnehmer\*innenzahl von 16 – 18 Teilnehmer\*innen.

### Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.

## Inhalte

### Theorie und Methodik (252 UE)

- Grundlagen Systemischer Supervision, Theoretische Basiskonzepte, Geschichte, Ethik, Supervision als Profession
- Systemtheorie, Organisationstheorie, Gruppendynamik
- Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung von Prozessen, Dynamiken und Konflikten im beruflichen Kontext, von kommunikativen Mustern, Organisations- und Beziehungsstrukturen, sowie von Ressourcen und Lösungskompetenzen
- Didaktische und methodische Vorgehensweisen in verschiedenen Settings.
- Die Vernetzung von Klient\*innen/Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und Leitungs-/Führungskräften innerhalb ihrer Institution/Organisation und im gesellschaftlichen Kontext

### Seminar SC I

#### Grundlagen Systemischer Supervision (2 WE, 36 UE)

- Die Geschichte der Supervision
- Konstruktivismus und Supervision
- Ethische Grundsätze
- Supervision als pädagogische und didaktische Kompetenz
- Das Systemische Menschenbild und die Systemische Haltung in der Supervision
- Die Supervisor\*in aus der Perspektive der Supervisand\*innen
- Die Supervisor\*in, ihr Selbstverständnis, ihre Rolle und ihre Profession (Identität, Authentizität, professionelles Profil, etc..)
- Theoretische Rollenbeschreibungen einer Supervisor\*in
- Multiperspektivität und Pfadabhängigkeit im Supervisionsprozess
- Organisationsstrukturen und -dynamiken
- Vom Anlass zum Anliegen zum Kontrakt (Dreieckskontrakte, Auftragskarussell, Systemebenen)
- Die Gestaltung eines wohlgeformten Kontraktes (relationale Rahmung (Organisatorische Rahmenbedingungen, wie z.B. Schweigepflicht, probatorische Supervision, Vertragsgestaltung, Ort und Raum, Zeitliche Rahmung etc.)
- Der Erstkontakt (joining, pacing, anknüpfen an die systemeigenen Besonderheiten)
- Systemische Methoden zum Einstieg, das Würdigen systemeigener Hierarchien und Ressourcen
- Supervisionsprozesse gestalten, Selbstlernprozesse anregen
- Supervisionspraxis, Kundenakquise, Nutzung von Netzwerken, etc.

## Seminar SC 2

### Gruppen- und Teamsupervision (2 WE, 36 UE)

#### Fallsupervision

- die Psychodynamik professioneller Beziehungen
- Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Arbeit mit Klienten. (Systemebenen und ihre Verknüpfungen: Klient\*innensystem, Helfersysteme, organisatorischer Kontext)
- Systemische Supervisionsmethoden mit Einbeziehung des Teams als Ressourcenbuffet und Resonanzkörper (Die Arbeit mit dem Metateam, das Ressourcenrad, etc.)
- Gruppenmethoden
- Development-Center (Praxisgestaltung „Kompetenzentfaltung“)

#### Teamsupervision

- Teamentwicklung, Krisen und Entwicklungsherausforderungen
- Die Psychodynamik des Supervisionssystems
- Institutionelle Rahmenbedingungen und Dynamiken des Supervisionssystems
- Systemische Supervisionsmethoden, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Bewahren und Veränderung, Geben und Nehmen, Autonomie und Bezogenheit, wertschätzend konnotieren.
- Nutzung und Neuorganisation von Rollen, Funktionen, Machtpositionen, Leitungs- und Steuerungsstrukturen sowie dem Einsatz von Feedbackschleifen und deren Auswertung im Team
- Aufgabenorientierung versus Beziehungsorientierung

## Seminar SC 3

### Supervision im Einzelsetting (2 WE, 36 UE)

- Auftrags- und Rollenklärung
- Institutionsanalyse
- Die Psychodynamik des Teams /der Institution
- Die Aufgaben der Institution / Rahmenbedingungen des Teams, Arbeitsplatzbeschreibungen, etc.
- soziale Rahmenbedingungen
- Systemische Methoden (Genogramm, Arbeit mit Imaginationen, Visualisierungen, zirkulären Fragen, Lösungs- und Ressourcenorientieren Frageformen, etc.)
- Leitungssupervision
- Unterschiede zwischen Supervision - und Therapie

## Seminar SC 4

### Konfliktmanagement (2 WE, 36 UE)

- Konflikttheorie
- Die Ebenen eines Konflikts
- Das Spektrum möglicher Konflikthintergründe
- Das Eisberg Modell der Konflikt Hintergründe
- Die Eskalationsstufen eines Konflikts (Glasl, Alberstötter)
- Acht Prinzipien einer Konfliktlösung
- Mediation (phasenspezifische Mediationsmethoden, Systemische Konflikt-Moderation, etc.)
- Mediation in verschiedenen Anwendungsbereichen (im Arbeitsleben, zwischen Firmen und Kunden, Auftraggeber\*innen und Auftragnehmer\*innen, in Teams und Gruppen, etc.)



### Seminar SC 5

Supervision in unterschiedlichen Kontexten (2 WE, 36 UE)

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Coaching, Beratung Therapie, Supervision und Organisationsentwicklung
- das Arbeitsfeld des Supervisors
- Systemische Supervision im non Profitbereich
- Systemische Supervision im Profitbereich
- Systemische Prozesskompetenz
- Moderationskompetenz
- Nonverbale Kommunikation
- Systemische Supervisionsmethoden
- Die Arbeit mit Biographien in der Supervision
- Supervision im Kontext von Organisationsentwicklung
- Supervision und Konfliktmanagement / Mediation
- Supervisionskompetenzen

### Seminar SC 6

Workshops gestalten (2 WE, 36 UE)

- Auftragskontext
- Indikation (neue Leitung, neue Kollegen, neue gesetzliche Regelungen, bedeutsame Veränderungen, Konzeptionsentwicklung, etc.)
- Konzeptentwicklung
- Angebotserstellung
- Auftragsgestaltung
- Rollenpositionierung im Unterschied zum Kontrakt als Supervisor\*in
- Das Design von Workshops
- Methoden zur Durchführung eines Workshops

### Seminar SC 7

Beendigung und Abschluss von Supervisionsprozessen (2 WE, 36 UE)

- Dauer von Supervisionskontrakten
- Beendigung von Supervisionsprozessen
- Evaluationsmethoden
- Gestaltung von Abschied
- Selbstevaluation
- Schaffung und Nutzung professioneller Netzwerke
- Abschied von der Weiterbildungsgruppe
- Kolloquien (Dokumentation und Reflexion der Supervisionsprozesse)

Systemische Lehrsupervision (6 WE 108 UE SV)

- Teilnahme an 108 UE fortlaufender begleitender Lehr-Supervision zu der systemischen Supervisionspraxis, aufgeteilt auf mind. 2 Prozesse mit mind. 2 verschiedenen Supervisor\*innen.
- Während der Weiterbildung werden von der Teilnehmer\*in mindestens zwei Arbeitssitzungen vorgestellt

Berufsfeldrelevante Selbstreflexion (2 WE 40 UE + 10 UE in den Theorie- und Supervisionsseminaren)

- Reflexion der aktuellen Berufs- und Lebenssituation
- Entwicklungsflussmodell

### Systemische Supervisionspraxis (100 UE)

- Die Teilnehmer\*innen führen während der Weiterbildung eigene Supervision in professionellen Feldern, von mind. 100 UE durch, die durch die Lehrsupervision begleitet werden.
- Die Teilnehmer\*in weist (bis max. 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mind. 5 abgeschlossene Supervisionsprozesse nach, wovon einer mind. 10 Sitzungen umfasst, mit maximal einer Einzelsupervision.

### Intervision (insgesamt 50 UE)

- In selbstorganisierten Kleingruppen supervidieren sich die Teilnehmer\*innen durch Peer-Supervision.

### Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Lehrsupervision beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen.

### Wir nutzen die verschiedenen Lernebenen und unterschiedlichen Settings um Supervisionsprozesse zu begleiten durch:

- angeleitete Supervisionen von Teilnehmer\*innen durch Teilnehmer\*innen.
- angeleitete Supervisionen von Prozessen, die von Teilnehmer\*innen durchgeführt werden.
- Gestaltung und Begleitung von Seminartagen durch Teilnehmer\*innen.
- aktivierende Methoden der Arbeit mit Skulpturen, Systemaufstellungen, Inszenierungen, Metaphern, narrativer Ansätze, kreativer Methoden, etc.

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der zweijährigen, curricularen Weiterbildung betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt, das Kolloquium wird während der curricularen Weiterbildung absolviert) 5.400,- €.

In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.

### Abschluss

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium

### Zertifikat

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung Systemische Supervision beim KIS, das (kostenpflichtige) DGSF Zertifikat „Systemische Supervisor\*in DGSF zu erlangen“.

## Weiterbildungsgang „Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang (2-jährig)

Die Weiterbildung „Systemisches Coaching“ als in die Weiterbildung „Systemische Supervision“ integrierter Weiterbildungsgang ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) zertifiziert.

Weiterbildung in 15 Kursabschnitten

- Theorie und Methodik (14 WE, 252 UE = 150 UE SV + 100 UE Coaching)
- Berufsfeldrelevante Selbstreflexion (2 WE, 40 UE + 10 UE in Theorie, Lehrsupervision und Lehrcoaching)
- Systemische Lehrsupervision und Systemisches Lehrcoaching (6 WE, 108 UE = 50 UE SV, 50 UE Coaching und 8 UE SE)
- Systemische Supervisionspraxis (50 UE = 20 UE SV + 30 UE Coaching)
- Intervention (50 UE = 20 UE SV + 30 UE Coaching)
- Abschluss: Kolloquium

### Kompetenzprofil Systemisches Coaching als in die Weiterbildung Systemische Supervision integrierter Weiterbildungsgang

- Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit als Supervisor\*in und Coach\*in professionell zu arbeiten und ihre Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit, - Konflikttoleranz und Offenheit für Prozesse zielführend zu nutzen.
- Sie können theoretisch fundierte und gleichermaßen praxisorientierte Supervisions- und Coachingprozesse mit-gestalten.
- Es gelingt ihnen Systemanalysen vorzunehmen, klare Aufträge- und Kontrakte zu entwickeln und mit Systemischen Interventionen, Coaching und Supervisionsprozesse anzuregen
- Sie erreichen es, Einzelne, Gruppen, Teams zu individueller und interaktionaler Selbstreflexion anzuregen und systemeigene Ressourcen zu (re)aktivieren.
- Durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln können sie Systeme anstoßen.
- Sie betrachten Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem.
- Sie haben ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemische Supervisor\*in / Coach\*in entwickelt
- Durch ihre Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt können sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, ressourcen- und lösungsorientiert anwenden.
- Es gelingt ihnen vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Supervisions- und Coachingprozessen zu nutzen.
- Durch die Weiterbildung bei KIS werden die Teilnehmer\*innen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Coaching- und Supervisionsprozesse durchzuführen.



### Weiterbildungskontext

Systemische Supervision und Systemisches Coaching erfährt in psychosozialen und wirtschaftlichen Organisationen zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Unternehmen erkennen die entwicklungsfördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungsweisen im interaktionalen, institutionellen und gesellschaftlichen Wechselspiel. Sie nutzen die supervisorischen und Coachingangebote für Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung.

### Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als Supervisor\*in, Coach\*in und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

### Eingangsvoraussetzungen:

1.

#### A) Hochschulabschluss

- und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“  
Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.

#### oder

#### Hochschulabschluss

- und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 100 UE

#### oder

#### B) ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

- und mind. 5-jährige Berufstätigkeit
- und Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung / Therapie / Coaching / Organisationsentwicklung“.

#### 2. Möglichkeit zur Umsetzung von Systemischer Supervision und Systemischen Coaching während der Weiterbildung.

### Teilnehmerzahl

Die Kurse haben eine Teilnehmerzahl von 16 – 18 Teilnehmer\*innen.

### Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.

## Inhalte

### Theorie und Methodik (252 UE, davon 100 UE Systemisches Coaching)

- Grundlagen Systemischer Supervision und Coaching, Theoretische Basiskonzepte, Geschichte, Ethik, Supervision und Coaching als Beruf.
- Systemtheorie, Organisationstheorie, Gruppendynamik.
- Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung von Prozessen, Dynamiken und Konflikten im beruflichen Kontext, von kommunikativen Mustern, Organisations- und Beziehungsstrukturen, sowie von Ressourcen und Lösungskompetenzen.
- Didaktische und methodische Vorgehensweisen in verschiedenen Settings.
- Die Vernetzung von Klient\*innen/Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und Leitungs-/ Führungskräften innerhalb ihrer Institution/Organisation und im gesellschaftlichen Kontext.

### Seminar SC I

#### Grundlagen Systemischer Supervision (2 WE, 36 UE, davon 18 UE Coaching)

- Die Geschichte der Supervision und des Coachings
- Ethische Grundsätze
- Die Supervisor\*in und die Coach\*in, ihr Selbstverständnis, ihre Rolle und ihre Profession (Identität, Authentizität, professionelles Profil, etc.)
- Coaching als pädagogische und didaktische Kompetenz
- Die Supervisor\*in und die Coach\*in aus der Perspektive der Supervisand\*innen
- Theoretische Rollenbeschreibungen einer Supervisor\*in und einer Coach\*in
- Das Systemische Menschenbild und die Systemische Haltung in der SV und im Coaching
- Multiperspektivität und Pfadabhängigkeit im Coachingprozess
- Organisationsstrukturen und -dynamiken
- Vom Anlass zum Anliegen zum Kontrakt (Dreieckskontrakte, Auftragskarussell, Systemebenen)
- Die Gestaltung eines wohlgeformten Kontraktes (relationale Rahmung, Vertragsgestaltung, Ort und Raum, zeitliche Rahmung)
- Der Erstkontakt (joining, pacing, anknüpfen an die systemeigenen Besonderheiten)
- Systemische Methoden zum Einstieg, das Würdigen systemeigener Hierarchien und Ressourcen
- Das Eruiere von Anliegen und die Kontraktgestaltung (Organisatorische Rahmenbedingungen, wie z.B. Schweigepflicht, probatorische SV / Coaching etc.)
- Handlungspsychologie (Anregung von Selbstlernprozessen)
- Supervisions- und Coachingprozesse gestalten
- Supervisions- und Coachingpraxis, Kundenakquise, Nutzung von Netzwerken, etc.

## Seminar SC 2

### Gruppen- und Teamsupervision (2 WE, 36 UE, davon 18 UE Coaching)

#### Fallsupervision

- die Psychodynamik professioneller Beziehungen
- Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Arbeit mit Klient\*innen. (Systemebenen und ihre Verknüpfungen: Klient\*innensystem, Helfer\*innensysteme, organisatorischer Kontext)
- Systemische Supervisions- und Coachingmethoden
- Gruppenmethoden
- Development-Center (Praxisgestaltung „Kompetenzentfaltung“)

#### Teamsupervision

- Teamentwicklung, Krisen und Entwicklungsherausforderungen
- Die Psychodynamik des Supervisionssystems
- Institutionelle Rahmenbedingungen und Dynamiken des Supervisionssystems
- Systemische Supervisionsmethoden, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Bewahren und Veränderung, Geben und Nehmen, Autonomie und Bezogenheit, wertschätzend konnotieren
- Nutzung und Neuorganisation von Rollen, Funktionen, Machtpositionen, Leitungs- und Steuerungsstrukturen sowie dem Einsatz von Feedbackschleifen und deren Auswertung
- Aufgabenorientierung versus Beziehungsorientierung

#### Leitungscoaching

- Differenzierung nach Verantwortungsbereich, Macht und Können
- Rollen und ihre Segmente fokussieren
- Das Coaching sorgfältig implementieren
- Mehrfachverträge
- Setting
- Coaching im Spannungsfeld von Humanität und Produktivität

## Seminar SC 3

### Supervision und Coaching mit Einzelnen (2 WE, 36 UE, davon 18 UE Coaching)

- Auftrags- und Rollenklärung
- Institutionsanalyse
- Die Psychodynamik des Teams /der Institution
- Die Aufgaben der Institution / Rahmenbedingungen des Teams, Arbeitsplatzbeschreibungen, etc.
- Soziale Rahmenbedingungen
- Systemische Methoden in Supervisions- und Coachingprozessen (Genogramm, Arbeit mit Imaginationen, Visualisierungen, zirkulären Fragen, Lösungs- und Ressourcenorientierten Frageformen, etc.)
- Unterschiede zwischen Supervision / Coaching- und Therapie



## Seminar SC 4

### Konfliktmanagement (2 WE, 36 UE)

- Konflikttheorie
- Die Ebenen eines Konflikts
- Das Spektrum möglicher Konflikthintergründe
- Das Eisberg Modell der Konflikt Hintergründe
- Die Eskalationsstufen eines Konflikts (Glasl, Alberstötter)
- Acht Prinzipien einer Konfliktlösung
- Mediation (phasenspezifische Mediationsmethoden, Systemische Konflikt-Moderation, etc)
- Mediation in verschiedenen Anwendungsbereichen (im Arbeitsleben, zwischen Firmen und Kunden, Auftraggeber\*innen und Auftragnehmer\*innen, in Teams und Gruppen, etc.

## Seminar SC 5

### Coaching (2 WE, 36 UE)

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Coaching, Beratung, Therapie, Supervision und Organisationsentwicklung
- das Arbeitsfeld Coaching
- Systemisches Coaching
- Systemische Prozesskompetenz
- Moderationskompetenz
- Nonverbale Kommunikation
- Systemische Coachingmethoden
- Die Arbeit mit Biographien in Coaching und Beratung
- Führungskräfte- und Managementcoaching
- Coaching im Kontext von Organisationsentwicklung
- Coaching und Konfliktmanagement / Mediation
- Coachingkompetenzen

## Seminar SC 6

### Workshops gestalten (2 WE, 36 UE)

- Auftragskontext
- Indikation (neue Leitung, neue Kollegen, neue gesetzliche Regelungen, bedeutsame Veränderungen, Konzeptionsentwicklung, etc.)
- Konzeptentwicklung
- Angebotserstellung
- Auftragsgestaltung
- Rollenpositionierung im Unterschied zum Kontrakt als Supervisor\*in / Coach\*in
- Das Design von Workshops
- Methoden zur Durchführung eines Workshops

**Seminar SC 7****Beendigung und Abschluss von Supervisions / Coachingprozessen** (2 WE, 36 UE davon 18 UE Coaching)

- Dauer von Supervisions- und Coachingkontrakten
- Beendigung von Supervisions- und Coachingprozessen
- Evaluationsmethoden
- Gestaltung von Abschluss und Abschied
- Selbstevaluation
- Schaffung und Nutzung professioneller Netzwerke
- Abschied von der Weiterbildungsgruppe
- Kolloquien (Dokumentation und Reflexion der Supervisions- und Coachingprozesse)

**Systemische Supervisions- und Coachingpraxis** (100 UE)

- Die Teilnehmer\*innen führen während der Weiterbildung eigene Supervisionen und Coachings in professionellen Feldern von insgesamt mind. 100 UE, davon 50 UE mit Schwerpunkt Systemisches Coaching durch, die durch die Lehrsupervision und das Lehrcoaching begleitet werden.
- Die Teilnehmer\*in weist (bis max. 2 Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mind. 5 abgeschlossene Supervisions- und Coachingprozesse nach,
- davon zwei abgeschlossene Coachingprozesse von denen einer mindestens 6 Sitzungen umfasst und
- drei abgeschlossene Supervisionsprozesse, von denen ein Prozess mind. 10 Sitzungen umfasst und nur ein Prozess als Einzelsupervision durchgeführt wurde.
- Die während des Weiterbildungsganges durchgeführten systemischen Supervisions- und Coachingprozesse werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen) und die Dokumentation in der Lehrsupervision / Lehrcoaching oder Weiterbildung besprochen.

**Systemische Lehrsupervision und Systemisches Lehrcoaching**

(108 UE = 50 UE SV / 50 UE Coaching und 8 UE SE)

- Teilnahme an 108 UE fortlaufender begleitender
- Lehr-Supervision (50 UE) und
- Systemischem Lehrcoaching (50 UE)

In der systemischen Lehrsupervision- und Lehrcoaching

- werden mind. 2 Supervisions- Arbeitssitzungen
- und mindestens 2 Coaching-Arbeitssitzungen vorgestellt.

**Berufsfeldrelevante Selbstreflexion** (2 WE 40 UE + 2 UE im Seminar-SC I und 8 UE in der

Systemischen Lehrsupervision und im Systemischen Lehrcoaching)

- Reflexion der aktuellen Berufs- und Lebenssituation
- Entwicklungsflussmodell

**Intervision** (50 UE)

- Die Teilnehmer\*innen führen im Rahmen der Weiterbildung Intervision (Peer-Supervision Peer - Coaching) von mind. 20 UE Supervision und 30 UE Coaching durch.

## Methodik

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Lehrsupervision und das Systemische Lehrcoaching beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen, die gelehrt werden.

Wir nutzen die verschiedenen Lernebenen und unterschiedlichen Settings um Supervisions- und Coachingprozesse zu begleiten durch:

- angeleitete Supervisionen von Teilnehmer\*innen durch Teilnehmer\*innen.
- angeleitete Supervisionen von Prozessen die von Teilnehmer\*innen durchgeführt werden.
- Gestaltung und Begleitung von Seminartagen durch Teilnehmer\*innen.
- aktivierende Methoden der Arbeit mit Skulpturen, Systemaufstellungen, Inszenierungen, Metaphern, narrativer Ansätze, kreativer Methoden, etc.

## Abschluss

- Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium

## Zertifikat

Die Teilnehmer\*innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung „Coaching als in die Weiterbildung Systemische Supervision integrierter Weiterbildungsgang“ von KIS die Zertifikate „Systemische/r Supervisor/In und „Systemische/r Coach/in“, mit denen sie die DGSF Zertifizierungen erlangen können“.

## Teilnahmegebühren

- Die Teilnahmegebühren der zweijährigen, curricularen Weiterbildung betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorbehaltlich das Kolloquium erfolgt innerhalb der curricularen Weiterbildung) 5.400,- €.
- In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.







# KÖLNER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE BERATUNG UND THERAPIE



KIS Geschäftsstelle

50997 Köln | Waldkauzweg 16

Telefon 0 22 33 . 92 31 92 | Telefax 0 22 33 . 92 31 93

[info@kis-beratung.org](mailto:info@kis-beratung.org) | [www.kis-beratung.org](http://www.kis-beratung.org)